

Deutschland als Spitzenstandort für Künstliche Intelligenz fit machen!

Positionspapier der Jungen Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Künstliche Intelligenz (KI) ist die Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. KI-basierte Anwendungen dringen vielerorts vor und finden im alltäglichen Leben immer breitere Anwendung. In den letzten Jahren wurden bahnbrechende und bemerkenswerte Innovationen in der KI-Technologie erzielt.

KI birgt ein großes Wachstumspotenzial für die Wirtschaft, aber auch erhebliches Potenzial für die Weiterentwicklung von Gesellschaften und für die Entwicklung des einzelnen Individuums. Zugleich bringt die KI auch ungewohnte Umbrüche mit sich, auf die wir uns einstellen müssen. So verhandelt KI die Schnittstelle zwischen Mensch und Computer neu, und stößt neue Wechselwirkungen innerhalb der Wirtschaft und Gesellschaft an.

Wir wollen Deutschland im Bereich KI stark aufstellen, damit wir uns gemeinsam mit anderen europäischen Ländern im internationalen KI-Gefüge – insbesondere gegenüber den großen Akteuren USA und China – erfolgreich durchsetzen können. Es ist dabei unser Anspruch, im internationalen Transformationsprozess eine prägende Stimme zu haben, um wertebunden die internationale KI-Gesellschaft mit zu begründen. Denn auch in anderen Feldern, wie bei der Etablierung von Normen und Standards in der Industrie oder beim Datenschutz, wurde deutlich, dass sich einheitliche und wertgeleitete Maxime global durchsetzen können.

Spitzenforschung ausbauen...

Im internationalen Vergleich schneidet Deutschland mit jährlich gut 400 Masterabsolventen in KI zwar nicht schlecht ab. Es ist auch begrüßenswert, dass bis zu einhundert KI Lehrstühle eingerichtet werden sollen, davon allein 20 über die Alexander von Humboldt Stiftung. Es ist jedoch unsere vordringliche Aufgabe, **junge Talente und Forscher in Deutschland und Europa zu halten** und weiteren „Brain Drain“ zu verhindern. Wir dürfen uns nicht darauf ausruhen, dass unsere Wirtschaft stark und die Ausbildung für Ingenieure exzellent ist. **Mit Frankreich steht ein europäischer Partner bereit**, mit dem wir sinnvolle Synergien bilden können um unsere Talente in Europa zu halten und dem Schwund von Nachwuchstalente vorzubeugen.

... und Arbeitsplätze durch KI schaffen

Wir verfügen über starke Akteure und ein gutes Reservoir an Wissen und Kompetenz. Wir haben starke Köpfe in der Wissenschaft und die besten Ingenieure. Der rasante Wettlauf zwischen den großen Volkswirtschaften bei der Förderung von KI stellt für Deutschland eine große Herausforderung dar. Trotz einiger Standortvorteile hat Deutschland bei der Förderung von KI gerade im internationalen Vergleich mit Blick auf China und die USA noch großen Aufholbedarf.

Die Herausforderung wird nun darin liegen, die finanziellen Mittel für KI deutlich zu erhöhen und den schnellen und breiten Transfer von Forschung und Entwicklung von KI in die Wirtschaft und den Markt noch effizienter zu gestalten.

Ohne Daten keine KI

Durch die Digitalisierung entstehen riesige Datenmengen. KI ermöglicht eine deutlich **schnellere und effizientere Auswertung** dieser Daten und erhöht die damit verbundene Chance, wirtschaftliches Potenzial auszuschöpfen. Nachholbedarf besteht in Deutschland insbesondere bei der Verfügbarkeit und Verfügbarmachung von Daten sowie beim **Ausbau der notwendigen Kapazitäten bei der Rechenleistung**.

Weiterhin müssen wir dafür sorgen, dass Forschungseinrichtungen und Unternehmen die Daten, die wir in Deutschland haben, für den Fortschritt nutzen können. Es ist eine gemeinsame Aufgabe von Wissenschaft, Wirtschaft und Staat, die **Verfügbarkeit und gleichzeitig die Anonymität und Sicherheit von Daten zu gewährleisten**, damit ein ergebnisoffener Umgang mit Daten möglich ist.

Im vergangenen Jahr hat die Junge Gruppe einen Fraktionskongress zum Thema E-Health durchgeführt. Darauf aufbauend sind wir **überzeugt, dass das deutsche Gesundheitswesen vom Einsatz künstlicher Intelligenz profitieren kann und wird**. Automatisierte Diagnostiken, Abrechnungssysteme, oder Gesundheitsplanung können zu einem erfolgreichen Gesundheitssystem in Deutschland beitragen. Nur muss dazu die Nutzung von Daten ermöglicht werden. Dazu braucht es Modelle, die die **anonymisierte und pseudonymisierte Weitergabe und Speicherung von Patientendaten** ermöglichen, denn „Daten können Leben retten“.

Startups und den Mittelstand fördern

48 Prozent der weltweiten Start-Up Investments finden in China statt, nur 14 Prozent in Europa. Deutschland muss ein attraktiver Standort für Startup-Gründungen auch in der KI-Branche werden. Nur so kann Deutschland international wettbewerbsfähig bleiben. Dazu benötigt es insbesondere **Förderung der KI-Gründerszene in Deutschland.**

Die entstandenen und entstehenden Dynamiken müssen jetzt genutzt werden. Wir brauchen eine **global wettbewerbsfähige Finanzierung von Startups und Unternehmen im KI-Bereich**, und damit einhergehend eine **bessere Wachstumsförderung von Startups**, die in der Startphase erfolgreich gewesen sind und damit jetzt zum Mittelstand gehören. Auch die **Verfügbarkeit von Venture Capital** für Startups, besonders in der Wachstumsphase, muss dringend verbessert werden. Nur so kann verhindert werden, dass Startups – die zu Beginn oft mit staatlichen Mitteln in Deutschland gefördert wurden – wegen fehlender Finanzierungsmöglichkeiten ins Ausland abwandern und die Gewinne dann dort erwirtschaftet werden.

Wir müssen deshalb auch den deutschen Mittelstand im Blick haben. Die meisten Analysen im Mittelstand kommen zu dem Ergebnis, dass im Mittelstand die Innovationstätigkeit und Expertise im Bereich KI derzeit noch nicht ausgeprägt sei. Das ist riskant, denn kleine und mittelständische Unternehmen können und müssen einen großen Anteil zur Wertschöpfung und Innovationskraft unseres Landes beitragen. In Deutschland und Europa müssen wir mehr aus dem Vorteil schöpfen, dass wir hervorragende Grundlagenforschung bei KI haben.

Die **Arbeit der Mittelstands-Kompetenzzentren gilt es zu stärken**, denn sie tragen dazu bei, dass Geschäftsmodellinnovation in kleinen und mittelständischen Unternehmen entwickelt und das fehlende Knowhow aufgebaut werden kann. Aus der Erfahrung in den Kompetenzzentren ist es wichtig, den Unternehmer dort abzuholen, wo er steht. Dann ist er auch bereit, Investitionen im Bereich KI zu tätigen. Die Politik muss in diesem Bereich stärker mit als über die Unternehmen reden. Unternehmen müssen durch **geeignete Weiterbildungsangebote** dazu befähigt werden, die KI-Themen selbst zu verstehen. Dabei sollten neutrale Intermediäre wie Verbände, Kammern oder wissenschaftliche Einrichtungen stärker eingebunden werden. Das kann das notwendige Vertrauen schaffen.

Skepsis in der Gesellschaft abbauen

Laut einer jüngsten Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach glauben gerade einmal 32 Prozent der Deutschen an den Fortschritt. Offensichtlich sind viele Menschen von den derzeitigen technischen und wissenschaftlichen Entwicklungen der Digitalisierung überfordert. Dass ihnen viele technische Neuerungen „etwas unheimlich“ seien, gibt über die Hälfte der Befragten an.

Doch wie können wir die Menschen von den neuen Technologien überzeugen und sogar dafür begeistern? Indem wir das Augenmerk auf die **Chancen der digitalen Transformation** lenken und insbesondere klarmachen: Dort wo etwas wegfällt, wird Neues entstehen – denn KI ersetzt nicht den Menschen, sondern Tätigkeiten. Sie schafft Freiräume und neue Arbeitsfelder. Ethik und Innovation sind für uns keine Gegensätze, sondern ergänzen sich. Dazu wollen wir auch gesellschaftliche Debatten über ethische Rahmenbedingungen für KI anregen. Denn das Ziel ist, dass Mensch und KI gemeinsam besser werden, nicht gegeneinander arbeiten.

Update für unser Bildungssystem

Wir müssen Menschen durch Bildung und Aufklärung befähigen, KI-Systeme zu verstehen und zu steuern – das muss bereits in der Schule beginnen und in **betrieblichen wie außerbetrieblichen Aus- und Weiterbildungsangeboten** münden. Zudem müssen wir ermöglichen, dass die Menschen von klein auf Fähigkeiten und Talente ausbauen, die sie auch in Zukunft von Robotern unterscheiden.

Insgesamt fordern wir als junge Politiker ein viel stärkeres **Umdenken**: Deutschland wird weder ausreichend KI-Spitzenforscher noch KI-Fachkräfte hervorbringen, wenn sich im Schul- und Ausbildungssystem nicht fundamental etwas ändert.

Mit dem **Digitalpakt Schule** haben wir die Voraussetzungen für die entsprechende Weiterbildung unserer Lehrkräfte geschaffen – damit die nachwachsende Generation eine gute Chance hat, den KI-Bedarf der nächsten zehn Jahre abzubilden. Fünf Milliarden Euro vom Bund und weitere 500 Millionen Euro von den Ländern bedeuten einen kräftigen Schub für den **Ausbau der digitalen Bildung** in Deutschland.

Damit unsere Kinder auf die sich durch die Digitalisierung verändernde Welt bestens vorbereitet sein werden, verbessern wir mit dem Digitalpakt Schule die digitale Infrastruktur der Schulen in ganz Deutschland signifikant. Von der

Qualität der digitalen Bildung hängt auch die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland ab.

Denn es braucht eine Bevölkerung, die für KI nicht nur hochqualifiziert ist, sondern auch unternehmerisch denkt und verantwortungsvoll agiert. Nur so kann sich Deutschland und die deutsche Gesellschaft wertengebunden in das internationale KI-Gefüge einbetten.

KI-Strategie der Bundesregierung weiterdenken – Industrie 4.0 jetzt!

Die „Strategie Künstliche Intelligenz“ der Bundesregierung ist ein wichtiger Schritt, um Deutschland als KI-Forschungs- und Wirtschaftsstandort zu stärken. Wir begrüßen, dass auch die Europäische Union Leitlinien für die Entwicklung und Umsetzung von KI herausgegeben hat. Beides geschieht jedoch reichlich spät. Und 500 Millionen Euro pro Jahr bis 2025 reichen förder technisch nicht aus. Deshalb brauchen wir schon jetzt mehr finanzielle Mittel für die KI-Strategie.

Insgesamt gesehen müssen wir **für die deutsche Wirtschaft ein Transfernetzwerk aufbauen**, das einen niedrigschwelligen Einstieg schafft und so in die Breite wirkt. Denn bei KI-Lösungen zählt nicht das einzelne Unternehmen, sondern das gesamte Ökosystem. Entsprechend besteht die große Herausforderung darin, wie Unternehmen dazu gebracht werden können, das unternehmerische Risiko einzugehen, **ihre Daten für eine offene Datenstruktur eines Konsortiums oder einer mittelständischen Plattform zur Verfügung zu stellen**, also etwa Produktionsdaten, Wartungsdaten, Maschinendaten und Industrial Service Daten zu teilen. Denn die Wertschöpfung kann nur dann in unserer Wirtschaft gehalten werden, wenn wir **geeignete Ansätze für Datenpools schaffen**, an denen viele Akteure partizipieren können. Jetzt gilt es, die angekündigten Vorhaben konsequent zu verfolgen und die dafür **notwendigen Investitionssummen auch wirklich bereit zu stellen**, um Unsicherheiten bei den Akteuren zu vermeiden. Das ist gerade auch für deutsche KI-Startups wichtig, die ansonsten aufgrund zu geringer Investitionssummen und aufwendiger Prozesse wertvolle Zeit im internationalen Wettbewerb verlieren könnten.

Auf dieser Basis stellen wir folgende Forderungen auf:

- **Wir fordern, Forschung und Anwendung besser zu verzahnen**, damit aus unserer Spitzenforschung viele neue Arbeitsplätze, eine robuste KI-basierte Industrie und ganz neue KI-orientierte Dienstleistungsbereiche entstehen können.

- Wir fordern, die **Lernfächer Coding und Robotik** spätestens ab **Sekundarstufe 1** in allen Bundesländern einzuführen.
- Wir fordern **eine Datenpolitik, die Forschung, Innovation und Datenschutz zusammenbringt**.
- Wir brauchen **eigene Datenbanken und Speicherorte in Deutschland**, um unsere Souveränität sicherzustellen.
- Wir fordern **KI Sofortprogramme** auf Basis der KI-Strategie der Bundesregierung, um KI jetzt voranzubringen.
- Wir fordern, die **Finanzierungsmöglichkeiten für Startups und Wachstumsförderung für KMU** auf ein international wettbewerbsfähiges Niveau zu heben.
- Wir fordern, die Mängel beim **Transfer von Ergebnissen aus der Wissenschaft in den Mittelstand** zu beheben und die **Kompetenzzentren für den Mittelstand auszubauen**.
- Wir wollen den Vorschlag weiterverfolgen, **interdisziplinäre Datengenossenschaften auf nationaler oder europäischer Ebene zu gründen**, um Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den großen Plattformen herzustellen und Freiräume für KI-Entwicklungen zu schaffen.
- Wir fordern die gesetzlich erlaubte **Möglichkeit zur anonymisierten Datenspende** durch Patientinnen und Patienten.